



Der Oberbürgermeister

über
Magistratüber
Herrn
stellv. Stadtverordnetenvorsteher Nickel

an den Ältestenausschuss

02. Februar 2010

09-F-07-0024

Änderung von Gesellschaftsverträgen zur Herstellung von mehr Transparenz in städtischen Betrieben

- Antrag der Fraktion Bürgerliste Wiesbaden vom 20.08.2009 -

Beschluss des Ältestenausschuss Nr. 0085

1. Von den folgenden beiden Gutachten wird Kenntnis genommen:
 - Gutachten der Rechtsanwaltskanzlei „Fried Frank“ (Dr. van Kann / Dr. Hettich) vom 23.10.2009
 - Gutachten der Anwaltskanzlei „Strauch und Jung“ (RA Jung) vom 1.12.2009
2. Der Magistrat wird gebeten zu berichten, ob überhaupt und ggf. mit welchem Ergebnis sich die Aufsichtsräte bzw. Betriebskommissionen der städtischen Gesellschaften (Aktiengesellschaften und GmbHs) und Eigenbetriebe mit der Thematik befasst haben.

Bericht des Dezernates:

Die Thematik zur „Herstellung von mehr Transparenz in städtischen Betrieben“ wurde von den Gremien der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe zwischenzeitlich ausgiebig debattiert.

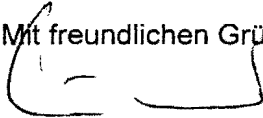
Im Aufsichtsrat der HSK Rhein-Main GmbH sowie der AHW AltenHilfe Wiesbaden GmbH wurde das Thema ebenso wie bei der WV Wiesbaden Holding GmbH, der WITCOM Wiesbadener Informations- und Telekommunikationsgesellschaft mbH und der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH nach umfassender Diskussion ohne weiteren Beschluss zur Kenntnis genommen.

Die mehrheitlich dem Siemenskonzern gehörige WIVERTIS Wiesbadener Informations- und Telekommunikationsgesellschaft mbH hat grundsätzlich eine Offenlegung der Tagesordnungspunkte abgelehnt. Die Geschäftsführung hat indes ein Konzept entwickelt, wonach Presseinformationen von Aufsichtsratsentscheidungen der Öffentlichkeit im Nachgang bereitgestellt werden. Dies ist inzwischen einmalig erfolgt. Der Aufsichtsrat der Rhein-Main-Hallen GmbH, der Wiesbaden Marketing GmbH und der Kurhaus Wiesbaden GmbH folgt der Vorgehensweise von der WIVERTIS Wiesbadener Informations- und Telekommunikationsgesellschaft mbH.

In der Aufsichtsratsitzung der GWW Wiesbadener Wohnungsbaugesellschaft mbH wurde beschlossen, dass die Tagesordnung vorab veröffentlicht werden dürfen, wobei eine Änderung der Satzung noch nicht vorgenommen ist.

Die MBA Wiesbaden GmbH hat das Thema für die Aufsichtsratsitzung im Mai 2010 für ihre Tagesordnung vorgesehen. Der Verwaltungsrat des Feierabendheim Simeonhaus GmbH wird sich ebenfalls mit dem Thema in seiner kommenden Sitzung befassen. Auch für die Betriebskommission der Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden steht die Behandlung der Thematik noch aus.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Müller', written over a faint rectangular stamp or box.

Dr. Helmut Müller